

STELLENMARKT
MIT 110 ANGEBOTENAZ 2500 Biel
Nr. 87
Preis: Fr. 2.50

Bielertagblatt

**Steuerstreit****Einigung erzielt**Die Finanzministerinnen der Schweiz und Österreichs sagen Ja zum Abkommen. **SEITE 2****Nordkorea****Fehlstart des Diktators**Eine Langstreckenrakete explodiert und stürzt anschliessend ins Meer. **SEITE 4****Kino****Der Blick nach Burma**Das Leben von Aung San Suu Kyi als Film. Wie das geglückt ist, steht auf der **SEITE 24****INHALT****Gefangen in Bieler Parkhaus**Weil er keine Münzen hatte, konnte Ulrich Ess nur über Irrwege das Altstadtparkhaus verlassen. Das Problem sind die komplizierten Gebührenautomaten. **BIEL & REGION SEITE 9****Petition für Bus in den Tierpark**Eine Anwohnerin fordert eine Buslinie in den Tierpark Biel-Bözingen. Dafür hat sie rund 400 Unterschriften gesammelt. Doch ihr Vorhaben hat kaum Chancen. **BIEL & REGION SEITE 10****Zecken haben wieder Hochsaison**Zwischen März und Oktober sind die Zecken besonders aktiv. Auch das Seeland hat Risikogebiete. Wie schützen sich Menschen am besten vor Zeckenbissen? **SEELAND SEITE 17****Miss-Kandidatin auf den Zahn gefühlt**In einer Serie nimmt das BT die regionalen Miss-Bern-Kandidatinnen unter die Lupe. Was möchte Noemi Jolle Mürset aus Twann unbedingt erleben? **SEELAND SEITE 19****Wie lernen Kinder, sich zu verteidigen?**In einem Selbstverteidigungskurs lernen Kinder in Schöpfen, für sich einzustehen. Dabei wird ihnen auch beigebracht, wie sie selbstbewusst auftreten. **SEELAND SEITE 20****Die Beunruhigung von hinten**Im Photoforum suchen neun Künstler den «Atem im Nacken». Sie finden ihn in Siedlungen, Spermienbanken, Laufband-Pferden, tanzenden Kindern. **KULTUR SEITE 23****Sheholli mit neuer Motivationspritze**Mit dem Transfer zu Aarau will Biel-Spieler Sheholli einen Schritt vorwärts machen. Mit dem FCB muss er morgen zuerst hinten die Schotten dicht machen. **SPORT SEITE 25****RUBRIKEN****Service**Börse5
Leserforum/Sudoku15
Agenda21
TV + Radio30/31
Wetter32**Inserate**Todesanzeigen12/13
Immobilienmarkt14
Automarkt26/27
Stellenmarktsep. Druckwww.bielertagblatt.ch

Zehn Jahre danach: Expo.02

**Die Arteplogie der Expo.02 in Biel:** Das «Bielertagblatt» schaut in einer Artikelserie auf das Jahrhundertereignis zurück. Bild: Patrick Weyeneth/a

Zum Zehn-Jahres-Jubiläum der Expo.02 realisiert das BT eine Serie. Der Start gehört Franz Steinegger.

jw. Am 13. Mai 2002 starteten in der Drei-Seen-Region die Feierlichkeiten zur Eröffnung der Expo.02. Heute, neun Jahre und elf Monate später, startet im «Bielertagblatt» die Artikelserie «Expo.02 - Zehn Jahre danach» mit Franz Steinegger.

Der damalige FDP-Präsident und Urner Nationalrat war es, der die Expo gerettet hatte. Im August 1999 musste die ehemalige Expo-Direktorin Jacqueline Fendt ge-

Artikelserie zur Expo.02 im BT

- In acht Artikeln (April-November) schaut das «Bielertagblatt» dieses Jahr auf die Expo.02 zurück und auf die nächsten zehn Jahre voraus
- Die Serie startet heute mit einem ganzseitigen **Interview** mit Franz Steinegger zur Identität der Schweiz
- Im **Mai** geht es um die Frage, wie sich Biel für die Expo.02 herausgeputzt hat. Zudem kommt auf den 15. Mai ein grosser Rückblick in Bildern (jw)

hen. Die Öffentlichkeit wartete gespannt auf den Hayek-Bericht und diskutierte, ob man die Expo.01 verschieben oder ganz absagen sollte. Hayeks Urteil fiel vernichtend aus. Es fehlte an Geld und vor allem am Management.

Die Schweiz im Herbst

Was man im Herbst 1999 zudem noch nicht wusste: Der Herbst 2001 würde noch schlimmer werden: Attentat in Zug, Unfall im Gotthardtunnel, Grounding der Swissair und die Terroranschläge auf das World Trade Center in New York – die Welt und besonders die Schweiz stand unter Schock. Insofern erstaunt es nicht, wenn Steinegger zehn Jahre später sagt: «Das Wichtigste

an der Expo.02 war, dass sie überhaupt stattfand.» Allerdings war es Steineggers Anspruch, dass die Expo.02 identitätsstiftend für die Schweizer Bevölkerung sein sollte. Das «Bielertagblatt» hat konsequenterweise mit Steinegger über die Pfeiler der Schweizer Identität, das militante Volk, den Siegeszug des politischen Fundamentalismus und auch über seine eigene Identität als «Katastrophen-Franz» gesprochen.

Im Rahmen dieser Artikelserie sind die Leserinnen und Leser herzlich eingeladen, mit der Redaktion ihre Erinnerungen an die Expo.02 zu teilen.

MAGAZIN **SEITE 7**
LESERFORUM **SEITE 15**

Nur mit dem Burkini darf man in das Becken

Burkinis sind gestattet, Strassenkleider verboten: In den **Schwimmbädern** der Region geht es einzig um Hygiene, nicht um Weltanschauung.

bk. «In jüngster Vergangenheit gab es bei uns Vorfälle, wo Frauen in Burkas ins Bassin wollten», sagt Marco Reber, Gemeindegemeindeführer von Büren. Deshalb wurde die örtliche Badeordnung überarbeitet. In seiner Sitzung vom Dienstag hat der Gemeinderat die neue Fassung nun verabschiedet.

Wie in Nidau, wo dasselbe eine Woche zuvor geschehen war (das

BT berichtete), hat die Bürener Exekutive dabei schwarz auf weiss festgehalten, dass Strassenkleider und -schuhe sowie Unterwäsche in der Badi nicht akzeptiert werden. Ebenfalls wie in Nidau werden dagegen Burkinis, also Ganzkörperbadeanzüge für Musliminnen, toleriert.

So gedacht wird allgemein in den Seeländer Gemeinden mit Badi, auch wenn es grösstenteils nicht schriftlich niedergelegt ist. Dies zeigt eine Umfrage des «Bielertagblatts». Kennzeichnend ist, dass die Religion keine Rolle spielt, sondern dass es ganz pragmatisch nur um Hygiene geht.

SEELAND **SEITE 17**

Stimmvolk soll über Grünfläche entscheiden

Wie sich die Überbauung **Agglolac** mit dem **Gutachten des Bundes** verändern wird, ist offen. **Klar ist, es werden nun Diskussionen starten.**

bal. Anfang Mai lanciert der Bieler Stadtrat Max Wiher (GLP) eine Initiative. Sie soll dafür sorgen, dass beim Projekt Agglolac die Wiese hinter dem Bieler Strandbad unbebaut bleibt. Wer neben der GLP Biel die Initiative unterstützt, wird an einer Medienkonferenz Anfang Mai bekannt. Laut Wiher sind darunter Exponenten aus drei anderen grossen Bieler

und Nidauer Parteien. Wie sich die Vision Agglolac mit dem Gutachten des Bundes verändern wird, gilt es zu klären.

Tatsache ist, dass Nidau und Biel die Kosten für die archaischen Arbeiten möglichst mit dem Geld des Investors decken wollen. Für den Investor hingegen wird entscheidend sein, wie lange die Grabungen dauern, wie schnell er also zu seiner Rendite kommt. Die Kommission Agglolac wird sich Ende April treffen. Dann fällt der Entscheid, welcher der ursprünglich fünf Bewerber das Rennen macht und Investor wird im **Grossprojekt**.BIEL & REGION **SEITE 9****Brügg****Pläne für den «Weber-Park»**

tg. Die Lysser Quadro Bau Seeland AG hat das Gebäude der ehemaligen Weber Benteli in Brügg im Bieterverfahren gekauft. Sie erhofft sich ein rentables Geschäft. Dazu beitragen dürfte der Kaufpreis von 12 Millionen Franken – allein der Wert der 20 000 Quadratmeter Land beträgt zurzeit etwa 8 Millionen, nach Eröffnung der Autobahn dürfte dieser noch steigen. Allerdings sind noch Sanierungsarbeiten nötig, so ist etwa das Dach undicht.

Der neue Besitzer hofft, bis in zwei Jahren einen Drittel des Gebäudes mit etwa 30 000 Quadratmetern Bruttogeschossfläche vermietet zu haben. Am Montag zieht der erste Mieter ein. Es ist eine Kampfsportschule. Der hohe Ausbaustandard und die Auslegung des Gebäudes prädestinieren es aber für mechanische Betriebe und Industrie. Interessiert ist zum Beispiel die Bieler Notz Plastics AG. Die Verhandlungen stehen aber erst am Anfang. Der neue Besitzer rechnet damit, de-reinst etwa 20 Unternehmen im Gebäude ein Dach über dem Kopf bieten zu können. Wie viele Arbeitsplätze sich so realisieren lassen, kann aber noch nicht gesagt werden.

Auch der Name für den Komplex ist gefunden: Er wird vermutlich «Weber-Park» heissen.

WIRTSCHAFT **SEITE 5****Inlineskating****Ein Sport schöpft neue Kraft**

mob. In den 90er-Jahren erlebte das Inlineskaten in der Schweiz einen Boom. Daraus entstand auch der Swiss Inline Cup (SIC), von dem unter anderem in Biel eine Etappe durchgeführt wurde. Doch wegen Unklarheiten um Rechte und Pflichten der Vermarktung und Durchführung, wurde der SIC immer kleiner und letztlich aufgelöst.

Nun hat der Swiss Skate Club die Swiss Skate Tour ins Leben gerufen. Mitinitiantin ist Annett Fankhauser, die auch Mitglied beim Bieler Klub Hotwheels ist. «In der Szene ist noch viel Misstrauen da, weil zuletzt beim SIC diverse Rennen abgesagt wurden oder schlecht organisiert waren», sagt sie. Doch langsam erhole sich der Sport und die Vereine verzeichneten auch wieder mehr Mitglieder. Bei der Swiss Skate Tour sollen die Breiten- und die Spitzensportler miteinbezogen werden. Zur Premiere gibt es dieses Jahr fünf Etappen: Niederbipp, Biel, Thun, Tuggen und Geisingen im grenznahen Deutschland. In Biel wird das Rennen im Rahmen des Certina Inline Race am 8. Juni durchgeführt. Dank der neuen Tour können möglicherweise auch wieder internationale Topteams und Spitzensportler nach Biel gelockt werden.

SPORT **SEITE 29**